

Block 3

Nummer 154





SIEGE für uns RWE!



Am Samstag geht es zu einem der weitesten Auswärtsspiele in der Saison - nach Kiel.

Rafft euch auf, Arsch hoch und ab Richtung Norden.

Man sieht sich in Kiel!



Macht Mobil!





Stellungnahme der Fanszene Erfurt zum geplanten Testspiel gegen RBL II

Sehr geehrter Herr Rombach, Sehr geehrter Herr Kalt,

aufgrund fehlender Trainingsmöglichkeiten in Thüringen absolvierte Rot-Weiß Trainingseinheiten beim ungeliebten Verein Rasenballsport Leipzig im Frühjahr 2013. Die Kritik an dieser Ausweichmöglichkeit war im Nachgang groß und durch eine sehr breite Fanmasse getragen. In den darauf folgenden Gesprächen zwischen Fanvertretern und Ihnen wurde mündlich bestätigt, dass dies eine einmalige Zusammenarbeit darstellte und von weiteren Kooperationen Abstand genommen wird.

In den letzten Jahren konnten sich beide Seiten auf Absprachen und Aussagen der jeweils anderen Partei verlassen. Umso erstaunter sind wir über das angesetzte Testspiel zwischen den Zweitvertretungen von RB Leipzig und des FC Rot-Weiß Erfurt am Freitag, den 06.09.2013. Gerade eine Woche ist es her, da standen die Mitarbeiter der Geschäftsstelle in Leipzig vor dem Zentralstadion und mussten inkognito die extra für das Spiel bestellten Trikots verteilen, da RB Ihnen eine offizielle Verteilung verboten hatte. Diese und noch andere Fakten sprechen eine deutliche Sprache über die Position vom Marketingprojekt des Red Bull Konzerns gegenüber traditioneller positiver Fankultur und dem Umgang mit den Ligakonkurrenten.

Wir fordern Sie hiermit auf:

Stehen sie zu Ihrem Wort und sagen Sie sämtliche kurz- und langfristig geplanten Kooperationen, Spiele und sonstige Projekte mit dem Verein aus Leipzig ab!

Wir bieten dem Verein, dem Spieler- und Trainerteam unserer Zweiten Mannschaft und allen Fans im Ausgleich die Möglichkeit am Sonntag um 14:00 Uhr ein Testspiel gegen eine Fanauswahl stattfinden zu lassen. Den Tag würden wir dann gemütlich bei Bratwurst und alkoholfreien Getränken ausklingen lassen. Sollte dieses Testspiel zustande kommen, wird es hier auf der Homepage eine Information dazu geben. Alle interessierten Fans können sich dann per Mail an info@fanszene-ef.de melden.

Unterzeichner:

Stuttgarter Fanclub **EFU Youth** Werrataler Jungs EF-Süd 1998

Erfurter Jungs Kommando Arnscht On Tour

Erfurt Auf Achse MainFighter

Arnstadt 74 RWE Fans Gerstungen

Erfurter Webtrolle Kategorie Erfurt

Roots 66 Los Chicos

Südthüringen Biertrinkerkolonne Erfurt Eastbande Erfurt OstwänsterEF Fanatics EF Die Eisenacher

Legio Erfordia RWE – Kneipenterroristen Fanclub "Ohne Niveau" RWE Fanclub Vogtei

Seniorenszene Erfurt Brigade Weimar Erfordia Ultras 1996

Echte Nordhäuser





Seid gegrüßt,

zum ersten Flutlichtspiel in unserem neuen Domizil.

Nur drei Tage nach dem letzten Auftritt im schönen Steigerwaldstadion dürfen wir heute erneut zu Hause ran. Der Gegner dabei vom Namen zwar unspektakulärer als die Zebras, sportlich aber aktuell noch ein schärferer Gradmesser.

Nach der Niederlage gegen Duisburg sind wir nun wieder auf dem Boden der Tatsachen gelandet. Eine Euphoriebremse zur richtigen Zeit? Fakt ist, die nächsten zwei Partien werden alles andere als leicht für die Jungs, und mit etwas Pech finden wir uns schon Ende der Woche weiter unten in der Tabelle wieder. Dass nicht nur wir unser SWS lieben, sondern auch unsere Gegner und sogar die Schiedsrichter es als eines der schicken alten Stadien bewundern, bewies Herr Peter Sippel am Wochenende, als ihm beim Blick durchs Rund unsere grüne Zaunfahne negativ ins Auge fiel. Ob Herr Sippel beim Spiel gegen Duisburg zu viel Zeit hatte oder vielleicht sogar mit der Partie unterfordert war, wird nur er wissen. Zeit war jedenfalls da um zu fordern, dass die "Scheiss DFB" Fahne vom Ordnungsdienst entfernt wird, was dieser allerdings ablehnte, da es schlicht und ergreifend keine Grundlage dafür gibt und auch Herr Sippel selber nicht sagen konnte, warum sie den weg sollte. Sachen gibt's. Abzuwarten bleibt wie es hier die nächsten Wochen weiter geht. Die Aktion an sich lässt vermuten, dass es nach dem Hick Hack, den es bereits um die Fahne gab, vielleicht nun sogar eine Order von oben geben wird.

Ein anderes Thema, was die Erfurter Szene aktuell beschäftigt ist ein geplantes Testspiel Ende der Woche zwischen unserer Zweiten und der Zweitvertretung der Brausetruppe. Geht natürlich überhaupt nicht und deshalb muss auch reagiert werden! Mehr dazu in der Stellungnahme..

Für uns heißt es nach dem durchwachsenen Auftritt am Wochenende heute wieder das Maximum aus E2 raus zu holen, um damit der Mannschaft den entsprechenden Rückhalt für dieses schwere Spiel zu geben.

Sport frei!

Zum Gegner

Zum Retortenverein aus der hessischen Landeshauptstadt wurde die vergangenen Spielzeiten genug geschrieben und über den "geschichtlichen" Werdegang von Verein und "Szene" dürfte hinlänglich alles bekannt sein. Wer erst seit gestern zu Rot-Weiß geht und dem die Sache um die Wessis gänzlich neu ist, der findet die alten "Block3" Ausgaben fein säuberlich archiviert auf unserer Homepage.

Ein klassisches Eigentor schossen sich die "aktiven Fans" aus Wiesbaden am vergangen Wochenende gegen die Leipziger Truppe mit dem Spruchband "Keine Werte, Keine Geschichte mit Hoffenheim auf einer Liste!"

Für Fans eines Vereins, welchen es erst seit 2007 gibt, und der damit nur etwa zwei Jahre "älter" als der Leipziger ist, wohl eher unpassend. Vielmehr darf sich die Truppe ebenfalls mit den beiden angesprochenen Vereinen auf eine Liste setzen.

Bilanz gegen den SV Wehen-Wiesbaden: 2 Siege / 3 Unentschieden / 3 Niederlagen

- 3.Liga 09/10 (10.Spieltag) Sa., 19.09.2009 FC Rot-Weiß Erfurt SV Wehen 1:2 (1:0)
- 3.Liga 09/10 (29.Spieltag) So., 21.03.2010 SV Wehen FC Rot-Weiß Erfurt 2:0 (1:0)
- 3.Liga 10/11 (16.Spieltag) Sa., 13.11.2010 FC Rot-Weiß Erfurt SV Wehen 0:0 (0:0)
- 3.Liga 10/11 (35.Spieltag) Sa., 23.04.2011 SV Wehen FC Rot-Weiß Erfurt 0:1 (0:1)
- 3.Liga 11/12 (9.Spieltag) Di., 13.09.2011 FC Rot-Weiß Erfurt SV Wehen 2:2 (1:1)
- 3.Liga 11/12 (28.Spieltag) Sa., 03.03.2012 SV Wehen FC Rot-Weiß Erfurt 0:1 (0:1)
- 3.Liga 12/13 (1.Spieltag) Sa., 21.07.2012 SV Wehen FC Rot-Weiß Erfurt 3:1 (0:1)
- 3.Liga 12/13 (20.Spieltag) Sa., 01.12.2012 Rot-Weiß Erfurt FC SV Wehen 2:2 (1:1)





31.07.13 FC Rot-Weiß Erfurt vs. MSV Duisburg 1:3 Zuschauer: 5.540 (350 Gäste)

Die Ereignisse des letzten Samstags liegen wohl bei dem Großteil noch schwer im Magen. Hatte ich eigentlich mit einer umkämpften Partie auf dem Rasen und einem lautstarken Supports im E2 gerechnet, so wurde ich schnell auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt...

Zu Beginn läutete man das Spiel im E2 mit einem kleinen Intro ein. Hinter dem Spruch "Ein Leben für unseren Verein – Fussballclub Rot-Weiß Erfurt" gab es diverse kleine und große Schwenker, sowie einige Doppelhalter zu bestaunen. Der Block war, wie in den vergangenen Heimspielen gegen Burghausen und Halle, gut gefüllt. Während die Mannschaft in größten Teilen unterlegen war und gegen den MSV bereits nach 45 Minuten mit 0-2 unter die Räder kam, spiegelte sich im E2 nicht das Bild ab, welches sich wohl viele erhofft hatten. Nach den beiden starken Auftritten bin ich davon ausgegangen, dass sich diese fortsetzten werden. Das Gegenteil war leider der Fall - keine lautstarke Stimmung und kein euphorisiertes Ausrasten. Gerade wenn die Mannschaft sich in bescheidener Leistung präsentiert, muss sich wenigstens der E2 aufraffen und die Spieler mit brachialer und ohrenbetäubender Lautstärke nach vorne treiben! Ein weiterer trauriger Höhepunkt stellte in der ersten Hälfte ein Böllerwurf aus dem Block E1 dar. Das kann doch neuer Ernst sein!? Unterlasst diesen Müll in Zukunft, da hat keiner was davon!

In der zweiten Halbzeit hätte man eigentlich davon ausgehen sollen, dass unser RWE jetzt in die Vollen geht. Die Zebras waren nämlich nur noch mit 10 Mann auf dem Platz auf Grund einer roten Karte in der ersten Hälfte. Doch anstatt Vollgas zu geben, fing Rot-Weiß in der 75. Minute das dritte Tor... Einfach unverständlich, was war der Mannschaft nur los?

Unter den 5500 Zuschauern waren gut 350 aus Duisburg angereist. Auch hier konnte man zwei Lager beobachten. Auf der einen Seite war der Haufen rund um die "Kohorte", welcher vorwiegend nach den Toren gesanglich auf sich Aufmerksam machen konnte. Zum Anderen war da der Haufen um die "Proud Generation" und einigen älteren Hauern der "Division Duisburg", die stellenweise schön Oldschool pöbelten. Diese ließen sich jedoch nur sporadisch zum Support hinreißen. Vergleichbar mit der ersten Hälfte zeigte sich der Block zwar optisch akzeptabel, aber gesanglich auf einem eher unterem Niveau, dennoch behielt man stets die Oberhand beim Thema Lautstärke des Supports. In den letzten 10 Minuten kam die Mannschaft nochmals etwas in Fahrt und konnte das 1-3 durch Brandstetter erzielen. Es war es offenbar unmöglich, selbst in Überzahl den Ausgleich zu schießen... Egal, vergessen wir's! Als Resümee muss ich schweren Herzens sagen, dass es ein eher enttäuschender Auftritt war. Einige sangen viel zu emotionlos und wieder einmal mussten ein paar Leute angesprochen werden, dass es im E2 eine Selbstverständlichkeit ist, zu supporten. Wer keinen Bock auf Support hat, kann gleich in einen anderen Block gehen! Es ist traurig, dass wir es nicht ganz schafften, an das Niveau der vorangegangenen Auftritte anzuknüpfen. Sowohl auf dem



Rasen, als auch auf den Rängen spielte sich, im Vergleich zu den letzten beiden Heimspielen, das genaue Gegenteil ab. Doch genug jetzt der ernüchternden Worte. Das erste Flutlichtspiel in neuem Block steht heute an. Lasst uns gegen Wiesbaden zeigen, dass der Auftritt gegen Duisburg ein einmaliger Ausrutscher war! Lasst uns zeigen, dass wir nicht umsonst Thüringens Nummer 1 sind! Gebt heute Vollgas, auch wenn die Mannschaft nicht wie gewünscht spielt, lasst uns sie nach vorne treiben! Gemeinsam packen wir das, VOR-WÄRTS E2!





Vereinsnews

Zurück: Mijo Tunjic ist nach seiner roten Karte im Spiel gegen Preußen Münster heute wieder in der Startelf. Die letzten Spiele wurde er als Angriffsspieler schmerzlich vermisst. Auf geht's!

Verlängert: Talent Felix Robrecht hat seinen Vertrag mit dem FC RWE bis 2015 verlängert. Ein weiterer Spieler, der die neue Philosophie unseres Vorstandes zu spüren bekommt. Es wird weiterhin konsequent auf die Jungend gebaut! Weiter so!

Abgang: Selbiger Spieler (Felix Robrecht) wird mit sofortiger Wirkung an die Sportfreunde Siegen ausgeliehen. Dort (in der Regionalliga West) soll er Spielpraxis sammeln und sich so für einen Stammplatz in der Mannschaft empfehlen. Viel Erfolg!

Zugang: Andreas Wiegel vom FC Erzgebirge Aue wird unseren Kader im Mittelfeldbereich für diese Saison verstärken. Er wird für ein Jahr ausgeliehen. Der gebürtige Paderborner ist eher offensiv ausgerichtet und soll so wahrscheinlich etwas mehr Variabilität in unsere Angriffe bringen.

Geburtstag: Am Sonntag feierte die Stürmerlegende Siegfried Vollrath seinen 85. Geburtstag. Der geborene Erfurter wurde mit Turbine zwei mal DDR-Meister und konnte nach seiner glorreichen Spielerkarriere auch eine erfolgreiche Laufbahn als Trainer absolvieren. Auch von unserer Seite alles Gute!

Erste Niederlage: Die Bullenschweine kassierten am vergangenen Samstag die erste Drittliganiederlage. Gegen unseren heutigen Gegner Wehen/Wiesbaden verlor man mit 1:2.

Zweite (Oberliga)

Aktueller Tabellenplatz: 14./16

So., 01.09.13

FC RWE - Energie Cottbus 1:1

Tore: 0:1, 1:1 Kevin Reinemann

Zuschauer: 166



A-Junioren (Bundesliga)

Aktueller Tabellenplatz: 9./14

So., 01.09.13

VfL Wolfsburg - FC RWE 3:0

Zuschauer: 66

B-Junioren (Regionalliga)

Aktueller Tabellenplatz: 1./14

Sa., 31.08.13

Germania Halberstadt - FC RWE 0:11

Tore: 0:1, 0:2 Rupprecht, 0:3 Hausner, 0:4 Rupprecht, 0:5, 0:6 Rohner, 0:7 Rupprecht, 0:8, 0:9, 0;10 Rohner, 0:11 Rupprecht

Zuschauer: 65

Nachtrag: "Leserbrief" zum Leipzig-Spiel

WIR Erfurter haben uns auf allen Ebenen gut verkauft. Vorallem die einfachen Lieder, bei denen die ganze Masse mitgezogen hat, waren einfach geil. Kommilitonen und Arbeitskollegen von mir aus Leipzig, die gegenüber auf der Tribüne saßen, waren voll des Lobes über den Gästeblock, der seine Vereinsliebe so "leidenschaftlich und laut" gezeigt hat. Auch wenn mich die Meinung dieser Gutmenschen nicht großartig interessiert, aber besonders wenn man in dieser Stadt lebt und jedem Deppen erklären muss, dass dieser Kommerzverein scheisse ist und man seine wahre Vereinsliebe nicht am Merchandisestand beweist, ist es





einfach eine riesige Befriedigung, wenn man den Unterschied zwischen 2.500 90-Minuten-singenden Fans sieht und 12000 Konsumenten, die ihre eigene siegreiche Mannschaft nach Abpfiff in eine halbleere Kurve gehen lässt.

Ein, zwei negative Punkte habe ich auch noch. Zum Ersten das alte Problem von schwierigen Liedern, die dann sofort nur noch von 200 Leuten getragen werden. Ich werde wohl nie verstehen, warum man seinen Samstag opfert um mit seinem Verein nach Leipzig zu fahren, um dann rotzenvoll in der fremden Stadt und im Block rumzutorkeln, ein lächerliches Bild abgibt und dann nicht einmal das Maul aufbekommt, um seine Farben nach vorne zu peitschen. Ich finde es dann lächerlich, wenn man diese Nussis darauf anspricht und dann noch dumme Sprüche bekommt, dass man sich nicht für was Besseres halten soll. Ich denke jeder kennt diese Situation, aber Lösungen sehe ich zumindest kurzfristig keine. Eine zweite Sache, die mir aufgefallen ist, war die zweite Trommel von Fanszeneexilanten im Oberrang. Diese war teilweise nachteilig, da sie den Rhytmus gestört hat.

Eine Sache, die ich noch ansprechen muss, ist die Pöbelei einmal gegen die Wechselspieler und des Weiteren bei der einen Ecke in der zweiten Hälfte. Sonst bin ich kein Fan davon, da die eigene Mannschaft immer Vorrang haben sollte, aber in diesem Fall war es genau diese Mischung aus Hass und Wut auf diese Söldner, die zumindest bei mir nochmal 10% Energie für den Gesang rausgekitzelt hat. Man muss diesen Wichsern einfach zeigen, dass sie (leider nur bei einem Teil der Fussballfans) unerwünscht sind. Im Großen und Ganzen ein passabler Auftritt auf den Rängen und unsere Equipe hat man einfach angemerkt, dass sie heiß waren und alles gegeben haben.

Erfurt deine Stadt



Das Standing des FC RWE in der Erfurter Gesellschaft Als Rot-Weiß Fan hat man es in Erfurt nicht immer leicht. Kommst du Montag auf Arbeit, darfst du dir erstmal anhören: "Na, haben die Pappnasen wieder verloren?". Und das wohlgemerkt nach einer Ungeschlagenenserie von vier Spielen am Stück. Der wohl beste Saisonstart seit vielen Jahren liegt hinter uns und die Bürger unserer schönen Stadt haben nichts Besseres zu tun, als sich darüber lustig zu machen... Schaut man in andere Städte des Ostens, findet man eine viel größere Akzeptanz gegenüber den großen dort ansässigen Vereinen vor. Als Beispiel sollen hier Rostock, Dresden und Halle stehen. Klar haben die Clubs dort vor nicht all zu langer Zeit ein neues Stadion bekommen (mal abgesehen von Rostock, aber die haben da oben eh nichts anderes), trotz allem muss es doch möglich sein, unseren Fussballclub mehr in der Stadt verankern zu können. Der Großteil der Besucher unseres Stadions kommt aus dem Umland, nicht aus Erfurt selbst.

Liegt es an uns als Fans? Liegt es an der bescheidenen Situation, dass Gästefans den Bahnhof oft für eine Weile blockieren und damit der Unmut gegenüber dem Club wächst? Ich kann es Euch leider nicht sagen, allerdings weiß ich, dass es auch an jedem von Euch liegt, diese Situation kontinuierlich zu verbessern. Geht montags auf Arbeit, in die Schule oder an die Uni und erzählt euren Freunden, wie geil es war. Wenn wir verloren haben, sagt ihnen, dass man trotzdem nicht schlecht gespielt hat und die Stimmung trotzdem einzigartig ist. Es gibt immer mal Tage, an denen es nicht so läuft, wie man es sich eigentlich vorstellt. Wer allerdings nicht dabei war, kann das nicht wissen. Deshalb redet den Club in Eurem Umfeld (noch) schöner und überredet die Leute davon, sich das Erlebnis FC RWE auch mal anzusehen. Wenn Ihr das Ganze vernünftig anstellt, kommen die Leute öfter und werden irgendwann vielleicht auch mit dem Virus infiziert.

Seid loyal für Verein und Heimatstadt!





♥ Ein Liebesbrief **♥**

Geliebtes, gehasstes SWS,

mein letzter Liebesbrief ist einige Zeit her. Ich bin in einem Alter, in dem man seine Gefühle eher ausspricht als zu Papier bringt. Aber du, du hast die diese Zeilen verdient. Jetzt wo du kurz vor einer kompletten Metamorphose stehst, muss ich dir einfach sagen, was ich für dich empfinde und welche Dankbarkeit ich verspüre, wann immer ich an dich denke.

Du bist alt, in die Jahre gekommen. Von daher ist die anstehende Frischzellenkur mehr als nötig. Du warst schon alt und leicht angeranzt, als wir uns kennenlernten. Damals 1989, als ich das erste Mal bei dir war. Ich war 7 und berauscht. Die einzige Erinnerung an dieses "erste Mal" ist eine Masse an Leuten, wie ich sie vorher noch nie gesehen habe. Seit 1992 besuche ich dich regelmäßig. Und jedes Mal habe ich dieses kribbeln im Bauch. Dieses vertraute Gefühl nach Hause zu kommen. Ich hab mit dir viel erlebt. Nicht nur Fußball. Ich habe dich besucht, wann immer es ging. Konzerte, Leichtathletik, manchmal einfach so, ohne Grund. Ich habe mich dann auf deine durchaus schicke, wenn auch immer leicht zugige Tribüne gesetzt und dich angesehen. Du warst meine Zuflucht, wann immer ich eine kleine Flucht aus dem Alltag brauchte. Bittere und süße Tränen habe ich in dir vergossen. Freunde, Spieler, Trainer, Manager, Präsidenten kommen und gehen sehen. Du bist immer noch da. Du bist die Konstante. Ich kenne jeden deiner Winkel. Ich habe auf deinem Rasen gespielt, ja ich habe dir sogar ein Stück Rasen geklaut, damals 2004. In den Katakomben deiner Tribüne habe ich den Spielern die Hand geschüttelt und auf Fantreffen diskutiert. Ich habe dich traurig erlebt, als sie dir die Lichter nahmen und jahrelang nicht in der Lage waren dich wieder zum Strahlen zu bringen.

Und ich habe dich verflucht, jedes Mal wenn du uns hast im Regen stehen lassen. Wenn die Schuhe mal wieder aussahen, als kommt man frisch vom Kartoffelacker. Aber jedes Mal habe ich dir verziehen. So wie ich dir immer verzeihen werde. Ich kann dir auch gar nicht sauer sein. Du begleitest mich seit über 20 Jahren. Und nicht nur mich. Tausende wie ich sind in dir und mit dir groß geworden. Und jeder von uns wird diese Faszination, die du ausstrahlst, weitergeben. Und du wirst noch tausende weitere Jungs auf ihrem Weg begleiten.

Ich habe viele, viele andere Stadien gesehen. Aber keins ist wie du. Nirgends sonst verspürte ich dieses kribbeln. Mit dir ist es wie mit dem Verein, man sucht ihn sich nicht aus, er wird einem gegeben. Und auch wenn andere Stadien moderner, größer, gemütlicher und lauter sind, DU bist das schönste. Jetzt und auch



in Zukunft. Versprich nur eins, auch wenn du dein Äußeres · änderst. behalte deine Seele. Und ich verspreche dir, dass du auch in Zukunft meine Nummer 1 bist. (CL)





Wer war eigentlich...

...Wolfgang "Molli" Benkert?

"Molli" Benkert, das Torwartidol vieler Rot- Weiß Fans mittleren Alters ist mittlerweile 62 Jahre alt. 1951 wurde er in Weimar geboren und spielte in seiner Jugendzeit bei der ansässigen BSG Motor und für den ungeliebten Ostthüringer FCC. Dieser Fehler wurde ihm schnell verziehen, als er als 19- Jähriger zum FC RWE wechselte, dort von 1972- 1985 das Tor hütete und schnell zur Legende wurde. Im Jahr 2000 wurde er hinter Jürgen Heun und Helmut Nordhaus Erfurter Fussballspieler des Jahrhunderts. Für Rot- Weiß machte er 256 Oberligaspiele und nebenbei ein paar Einsätze für das Olympiateam und die DDR- Nationalmannschaft.

Viel mehr in Erinnerung, als diese Zahlenspiele wird der älteren Generation allerdings das Spiel gegen Frankfurt/ Oder, welches später als Skandalspiel deklariert wurde, sein. Nach einem Bodycheck flog Ben-

kert vom Platz. Das Spiel ging 1:4 verloren. Fans attackierten daraufhin den Schiedsrichter und zeigten ihm, wie es in Erfurt damals halt lief. Mit einem Spieler wie ihm, hätten wir damals in Ahlen wahrscheinlich nicht noch drei Buden gefangen und würden heute in der zweiten Liga unser Unwesen treiben. So bleibt "Molli" Benkert, als der wohl beste Torhüter, den der Fussballclub Rot-Weiß jemals hatte, in Erinnerung. Nebenbei war er der einzige, der jemals von der FUWO (der Kicker der Zone) eine 10 bekommen hat. In Schulnoten soetwas wie eine 0+.

Natürlich hat ein unbequemer Mensch wie Benkert auch seine schlechten Seiten gezeigt. So versuchte er 2001 mit ziemlich dubiosen Sponsoren einen "Putsch" an die Spitze des Vereins durchzuführen. Das Ganze blieb ohne Erfolg und so spricht man heute nur noch vom Torwartidol und der Legende Wolfgang "Molli" Benkert.



Über die Stadtgrenzen hinaus

Verzicht: Beim Duell in München verzichteten die Ultras Nürnberg am vorletzten Wochenende auf die Organisation und Koordination im Stadion. So gab es keine Vorsänger, Trommeln und Fahnen, den Mitgliedern wurde es aber freigestellt, ob man die Mannschaft unterstützt oder wie man sich sonst im Stadion verhält. Ausschlaggebend dafür waren u.a. der erneute Materialhickhack und etwa 35 Stadionverbote, die aus dem letzten Spiel in München vergangene Saison resultieren. Damals hatte UN den Treffpunkt vorher öffentlich kommuniziert und wurde von den bayerischen Bullen am Münchner Haufen vorbei geführt, wo es zu (gewollten?) Auseinandersetzungen vor den Kameras der Bullen kam. Außerdem hieß es bezogenen auf den Stimmungsboykott der verfeindeten Münchner Gruppen: "Für uns haben diese Vorkommnisse 12:12-Charakter, dementsprechend sind sie mit Solidarität zu beantworten – unabhängig des Gegners oder des Spiels." Die ausführliche Stellungnahme: yabasta.blogsport.de.

Regressforderung: Der 1. FC Köln will von fünf identifizierten Personen, die beim Platzsturm nach dem Bundesligaabstieg gegen Bayern im Mai 2012 beteiligt gewesen sein sollen, jeweils 35.000 € einfordern. Das entspricht zusammen etwa der Hälfte der Gesamtstrafe vom Pyroeinsatz und dem Platzsturm. Auch in weiteren Fällen will der Verein ermittelte Personen zur Kasse beten. So auch Personen, die in Duisburg Beihilfe zum Zündeln geleistet haben sollen.

Rassismus: Im Kampf gegen Rassismus in italienischen Stadien will der heimische Fußballverband drasti



FC Rot-Weiß Erfurt vs. SV Wehen Wiesbaden



scher gegen Verstöße vorgehen. Neben hohen Geldstrafen sollen auch Geisterspiele auferlegt werden. Erst kürzlich wurde das Supercupspiel zwischen Lazio und Juve vorzeitig wegen rassistischen Gesängen aus der Curva Nord beendet. Lazio als mehrfacher Wiederholungstäter wurde mit einem Geisterspiel am ersten Spieltag bestraft, wogegen der Club Einspruch eingelegt hat.

Rückkehr: Wegen finanzieller Probleme ist der griechische Traditionsclub Panathinaikos in seine alte Heimat, dem Stadio Apóstolos Nikolaidis, auch Leoforos genannt, zurückgekehrt. Die Miete für das ohnehin überdimensionierte Olympiastadion kann sich der Verein nicht mehr leisten. Gewinner der Sache sind definitiv die Fans.

Sicherheitswahn: Wegen Sicherheitsbedenken schließt der FC Kopenhagen Fans mit ausländischen Namen aus. Betroffenen Personen wurden die Champions-League-Eintrittskarten storniert, was der Verein mit Sicherheitsbedenken begründete. Für die Betroffenen verständlicherweise diskriminierend, während sich der Geschäftsführer wie folgt äußerte: "Wir werden alles dafür tun, um sicherzustellen, dass Gäste-Fans nur Zugang zu unserem Auswärtsblock bekommen. Das ist jedoch keine Diskriminierung". Sollte sich im Dialog mit der Geschäftsstelle trotz ausländischen Namen zeigen, dass derjenige ein Anhänger des FCK ist, darf er mit der Karte ins Stadion.

Reaktion: Trotz Sperrung des Heimblocks "ZYLETA" (dt. Rasierklinge) gegen Steaua Bukarest zelebrierte die Szene von Legia Warschau in Zusammenarbeit mit dem Verein der die Fans sich in den anderen Bereichen entfalten ließ, in der Championslegaue-Quali das Spiel gegen die Rumänen. Choreo mit Message an die UEFA, fette Pyroshow, und fanatische Stimmung. Die etwa 150 Gästefans nahmen auf der Haupttribüne Platz.

Überfall: In die Kategorie Nachtrag passt der Überfall im Vorfeld der Euroleague-Quali beim Hinspiel in Sevilla gegen Slask Wroclaw. Dabei verloren die Polen sehr wichtige Zaunfahnen an die Spanier, welche beim Rückspiel nicht in vor Ort waren.

Hopping

FC Schalke 04 - PAOK Saloniki 1:1 (1:0)

(Mi.21.08.13, 52.444 Zuschauer)

Da man ja irgendwann mal die Bundesliga komplettiert haben muss, sollte Schalke bei seinem Championsleauge-Qualispiel besucht werden. Mit dem ukrainischen Verein Metalist Charkiw erwischten die Schalker ein eher unspektakuläres Los. Allerdings wurden diese kurz darauf von der UEFA gesperrt und PAOK Saloniki rückte als Gegner nach. Mittwochnachmittag ging es also zu viert nach Schalke. Vor dem Spiel wurde noch kurz die schicke Glück-Auf-Kampfbahn besichtigt, ein Bierchen einverleibt und dann konnte es zum Stadion gehen. Wie erwartet waren auch etliche Griechen außerhalb des Gästeblocks zu sehen. Im Stadion bestätigte sich das Ganze dann. Der Oberrang über dem eigentlichen Gästeblock und die angrenzenden Blöcke wurden von den PAOK-Fans ebenfalls zum Stehplatz erklärt und die Schalker Fans, die ihren Platz in Anspruch nehmen wollten mehr oder weniger freundlich in den oberen Teil des Blocks verfrachtet, während wir unten bei den stimmungsfreudigen Griechen blieben. Diese schmetterten bereits über eine Stunde vor Anpfiff ihre Gesänge in das noch halbleere Stadion. Ziemlich beeindruckend das Ganze und wesentlich angenehmer als sinnlose Dauerbeschallung aus den Musikboxen. Hätten sie diese Lautstärke über das Spiel gehalten, hätte der Schalker Anhang wohl nicht viel dagegen ausrichten können. Allerdings flachte die Stimmung nach den ersten 15 Minuten, in denen auch das Gästeteam eine gute Leistung zeigte, im Gästeblock doch stark ab und wurde vielleicht noch von 200-300 Mann getragen. In der Schalker Nordkurve konnte die übliche Mitmachquote rund um die Ultras GE ausgemacht werden, aufgrund unserer Lage konnten sie aber kaum vernommen werden. Wenn aber bei bekannten Liedern die anderen Tribünen sich mitreißen ließen, wurde es schon gut laut im Stadion. Erwähnenswert war in der ersten Halbzeit zudem eine präsentierte PAOK-Fahne von Schalker Seite. Die Reaktionen im Gästeblock darauf waren aber nicht so extrem wie erwartet. Nur einige Pfiffe und verärgerte Gesten, schien an sich also keine wirklich wichtige Fahne gewesen zu sein. In der zweiten Halbzeit sollte die Stimmung auch wieder nur schleppend in Gang kommen, sodass der Schalker Anhang mit der Führung in der ersten halben Stunde der zweiten Halbzeit mehr





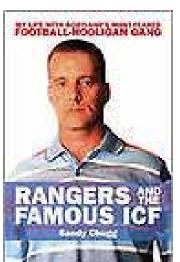
überzeugen konnte. Dann fiel das Tor für Saloniki, 2 Bengalen gingen an und sonst auch ein leidenschaftlicher Torjubel, ab da dann totale Ekstase im Gästeblock und bis zum Ende des Spiels konnte die emotionale Unterstützung auf hohem Niveau gehalten werden. Kurz nach dem Tor der Gäste stürmte die Polizei die Schalke Nordkurve durch 3 Eingänge. Daraufhin wurde jede Unterstützung seitens der Schalker eingestellt und die Fahne der mazedonischen Freunde verteidigt. Die Saloniki Fans waren übrigens zu keiner Zeit aggressiv oder machten Anstalten das Spielfeld stürmen zu wollen. Auch schien die Skopje-Fahne den griechischen Gästeanhang nicht annähernd so stark zu interessieren, wie das griechische Bullenschwein, auf das sich die Polizei NRW ja beruft. Nach dem Spiel blieb zumindest laut meiner Wahrnehmung alles ruhig und so konnten wir nach einem einstündigen Stau im Umfeld des Stadions, den Heimweg antreten und erreichten die Thüringer Heimat früh um 4 Uhr.

Buchvorstellung

Sandy Chugg – Rangers und die ICF

2012 gingen die Glasgow Rangers in Insolvenz und mussten den Weg in die 4. Liga antreten. Kassenwarte der zukünftigen Gegner rieben sich fröhlich die Hände, die örtlichen Polizeidienststellen bekamen Panik. Nicht zu Unrecht, die Rangers bzw. ihr Gefolge sind keine Unschuldslämmer. Einer von ihnen ist

Sandy Chugg. Jahrelang war er ein führender Kopf der Rangers-ICF. Vor einiger Zeit erschien sein Rückblick auf die Jahre mit seiner Bande in den Buchläden. Schon auf dem Titel beschreibt er die ICF als die härtesten Hooligans in Schottland. Wer nun aber meint, nur von vernichtenden Siegen gegen andere Banden zu lesen, der täuscht. Chugg gibt Niederlagen unumwunden zu. Das und der Einblick in die, mir bis jetzt unbekannte, schottische Hooliganszene tragen zu einem wirklich gelungenen Buch bei. Auch der konfessionelle Konflikt mit Celtic wird klar geschildert und auch kleinere schottische Firms werden vorgestellt. Nach all der Krawallliteratur aus England sicher kein neues, überraschendes Konzept, aber es funktioniert. Am Ende gibt sich der Autor geläutert, aber und das zeichnet ihn aus, er bereut nichts. Wie auch, wenn man jahrelang tut was einem Spaß macht. Der Trolsen Verlag hat hier mal wieder ein feines Gespür bewiesen. Für alle, die auch nach dem x-ten Buch nicht genug bekommen von Gewalt und Fußball, absolut zu empfehlen. *Trolsen Verlag, 12,90* €



Ankündigung



Liedtext

Neues Lied (Melodie "Katjuscha")

Generationen widmen Dir ihr Leben - früher Ajax, heute Liga 3!
Schon mein Opa fuhr mit Erfurt durch Europa, auch nach Polen und in die Tschechei.
Schon mein Opa fuhr mit Erfurt durch Europa - früher Ajax heute Liga 3!
Schalalalala...

Wir folgen viele Jahre lang

Wir folgen viele Jahre lang, den Rot-Weißen schließt euch an, wir werden vor den Bauern sein, wir stehen zusammen nie allein. Schalalalalalala...

Im ganzen Land sind wir bekannt, komm und reich uns deine Hand, für Rot-Weiß durch die Nation, denn drei Punkte sind der Lohn. Schalalalalalalala...

Der RWE ist unser Glück, wir geh'n nach vorne nie zurück, niemals wird es anders sein, unser Leben für den Verein. Schalalalalalala....



Termine



1.Mannschaft:

Sa.: 07.09.13 14:00 Uhr Holstein Kiel vs. RWE Mi.: 11.09.13 17:00 Uhr Bad Tennstedt vs. RWE Sa.: 14.09.13 14:00 Uhr RWE vs. Elversberg

2. Mannschaft:

So.: 15.09.13 14:00 Uhr RWE vs. FC GW Piesteritz So.: 22.09.13 14:00 Uhr Dynamo Dresden vs. RWE So.: 29.09.13 14:00 Uhr RWE vs. Schott

A-Junioren

So.: 15.09.13 11:00 Uhr RWE vs. VFL Osnabrück Fr.: 20.09.13 17:30 Uhr FC Carl-Zeiss vs. RWE Sa.: 05.10.13 14:00 Uhr Union Berlin vs. RWE

Kontakt

Im Internet: www.erfordia-ultras.de
E-Mail: info@fanszene-ef.de
EFU Youth: efu-youth@fanszene-ef.de
Spendenkonto: Begünstigter: Erfordia Ultras

Kreditinstitut: Kreissparkasse Nordhausen

Bankleitzahl: 820 540 52 Kontonummer: 30004279 Block 3: redaktion-block3@gmx.de

.: SHOP INFO :..



- schicke Stoffbeutel in zwei verschiedenen Motiven
- Erlebnis Fussball
- 45 Grad
- Aufkleber
- Buttons
- uvm.





IMPRESSUM:



Block 3 ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundbrief an Freunde und Bekannte des RWE! Block 3 erscheint kostenlos zu den Heimspielen des RWE und wird durch Spenden finanziert. Block 3 schildert die Ereignisse rund um die Spiele des RWE und ruft weder zu eressivem Genuss von alkoholischen Getränken, noch zu Gewalttätigkeiten gegen Personen oder Sachen auf, noch propagiert Block 3 irgendeine politische Einstellung. Satire ist ein wichtiger Bestandteil dieses Heftes und wird nicht extra als solche gekennzeichnet.

